



Autograph eines Schreibfederwerks von Luigi Giannelli, Lissabon. 1924

Die „Redisfedern“ sind von der ersten deutschen Stahlfederfabrik Heinze & Blanckertz, Berlin, erfunden und eingeführt worden. Die „Redis“ ist beim Zeichnen und Schreiben unentbehrlich geworden. Der Kaufmann, der Ingenieur und Architekt, der Künstler und Plakatschreiber und nicht minder das Schulkind arbeiten heute mit Redisfedern. Redis-Schrift und Redis-Zeichnung erlernt man schnell und mühelos aus dem vom Verlage für Schriftkunde Heinze & Blanckertz, Berlin, herausgebrachten Heft „Redis-Schrift“ des Prof. Paul Hampel. Das Wort „Redis“ ist für Heinze & Blanckertz als Warenzeichen in allen Kulturstaaten amtlich geschützt.